

Die Elbphilharmonie im Spinnennetz

TREFFPUNKT



VON DORIS BANUSCHER
DORIS.BANUSCHER@WELTN24.DE



Die italienische Künstlerin Monica Bonvicini, Nikolaus Broschek und Tomas Saraceno aus Argentinien (r.)



Der Belgier Peter Buggenhout vor seiner Installation



Prinz und Prinzessin Philipp und Laetitia von Hessen, Niche Beauty



Claudia Peeters, UBS, Julia Freifrau und Christoph Freiherr von Jenisch, Jens Abernethy, UBS und Bert A. Kaufmann, Direktor Deichtorhallen (v. l.)



Die beiden neuen Förderkreis-Vorstände Julia Bunnemann und Nikolaus Schües

Den belgischen Künstler Peter Buggenhout animierte die Elbphilharmonie zum Bau eines riesigen Turms zu Babel. In den Bildern der deutschen Fotografin Candida Höfer erscheint Hamburgs neues Wahrzeichen als pure Architektur. Und Tomás Saraceno aus Argentinien lässt abwechselnd zwei lebende Nephila-Spinnen ein großes, angestrahltes Netz in den Deichtorhallen spinnen, das bei jeder Bewegung vibriert: Das sind nur drei von zwölf international renommierten Künstlern (darunter die Hamburger Baltic Raw Org), die auf Einladung der Deichtorhallen ganz spezielle Kunstwerke schufen – und so ihre Sicht auf die Elbphilharmonie zeigten. Diese Werke sind nun in der Ausstellung **Elbphilharmonie Revisited** zu sehen. Zur großen Eröffnung am Donnerstag sprachen Kultursenator Carsten Brosda, Christoph Lieben-Seutter, Generalintendant Elbphilharmonie & Laeiszhalle, sowie Dirk Luckow, Intendant der Deichtorhallen und Kurator der Ausstellung. Kleiner und feiner (mit immer noch 200 Gästen!) ging es dagegen am Abend zuvor in den Räumen zu. Da lud der Freundes- und Förderkreis der Deichtorhallen zur Preview. Die Vorstandsvorsitzende Julia Freifrau von Jenisch sagte in ihrer Rede: „Bis vor einer Stunde und teilweise noch jetzt wird an den Exponaten gearbeitet. Es ist eine abwechslungsreiche Ausstellung geworden, die überrascht, erstaunt und bewegt“, bevor sie auf kommende Aktivitäten des Förderkreises einging. Dirk Luckow präsentierte einen Einblick in die Entstehung der Ausstellung. Im Anschluss gab es Führungen und Gespräche mit den anwesenden Künstler, die teilweise selbst ihre Werke erklärten. Mit Suppe und Gnocchi wurde anschließend im „Filet of Soul“ gefeiert. Die Ausstellung ist noch bis zum 1. Mai zu sehen.



Der französische Künstler Jean-Marc Bustamante mit Julia von Jenisch, Förderkreis Vorstandsvorsitzende in den Deichtorhallen



Wenke und Jan Brorhiller waren begeistert von der Ausstellung



Dirk Luckow, Intendant Deichtorhallen



Sabine Matzen, Karoline Gräfin Lambsdorff, Fiona Koch, Ute Schües, Judith Fell-Zeller und Emilia Leo (v. l.)



Die britische Malerin Sarah Morris



Johanna von Jenisch und Oscar von Preussen